

CO₂ und Mobilität



Im Gegensatz zu anderen Bereichen konnte im Verkehrssektor ein enormer Anstieg an CO₂-Emissionen festgestellt werden.

Verkehr und Tourismus

Der Ausstoß von Treibhausgasen konnte zwischen 1990 und 2016 deutlich vermindert werden. Insgesamt konnte eine Senkung von **27,3 %** verzeichnet werden (ohne die Emissionen aus Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft). Anders sieht es jedoch im Bereich der Mobilität aus: Im Verkehrssektor stiegen die Emissionen deutlich an.¹

Die CO₂-Emission im Tourismus wird zu **75 %** durch die An- und Abreise sowie die Fortbewegung in der Urlaubsregion selbst verursacht.² Das Flugzeug macht **40 %**, das Auto **32 %** und andere Transportmittel machen etwa **3 %** des gesamten CO₂-Ausstoßes im Tourismus aus.³

Durch eine Flugreise (Hin- und Rückflug) von Frankfurt nach Mallorca werden pro Fluggast ca. **0,56** Tonnen CO₂ ausgestoßen, nach New York sind es bereits **3,65** Tonnen und bei einem Flug nach Melbourne werden pro Gast **10,75** Tonnen ausgestoßen.⁴ Die durchschnittliche CO₂-Emission eines Deutschen pro Jahr lag im Jahr 2016 bei **9,1** Tonnen.⁵

Bei der Wahl des Transportmittels in und aus dem Urlaub ist also ein enormes CO₂-Einsparpotenzial vorhanden. Denn bereits mit einem einzigen Hin- und Rückflug nach Melbourne übersteigt man den durchschnittlichen Jahresausstoß an CO₂ eines Deutschen. Im Vergleich: Um in Deutschland eine positive Klimabilanz zu erreichen, gibt das Umweltbundesamt einen CO₂-Ausstoß von unter 1 Tonne pro Person pro Jahr an.⁶



Beispielrechnung



Flugscham...

...beschreibt das schlechte Gewissen, welches hervorgerufen wird, wenn man fliegt und somit durch einen vermeidbaren Ausstoß klimaschädlicher Gase die Umwelt belastet.

Das Wort kommt aus Schweden (Flygskam) und wurde dort auch durch den Sportmoderator Björn Ferry bekannt. Für seine Moderationen bei Sportevents in Europa, bestand er darauf, nur noch mit der Bahn zu den verschiedenen Austragungsorten zu reisen.⁷

Kompensation von Reisen:

Ob der Urlaubsort mit oder ohne Flugzeug erreichbar ist – jeder kann seine eigenen CO₂-Emissionen kompensieren, indem er Klimaschutzprojekte unterstützt. Auf der Website von **atmosfair** kann jeder (Flug-) Reisende seinen CO₂-Ausstoß pro Strecke berechnen und hierfür direkt einen Kompensationsbeitrag an verschiedene Klimaschutzprojekte spenden. Eine weitere Möglichkeit bietet **myclimate Deutschland**, die ebenfalls verschiedene Klimaschutzprojekte mit Spenden unterstützen.

Für das Reisen gilt im Allgemeinen:

- Nah ist besser als fern!
- Die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist die umweltverträglichste Art des Reisens und sollte bevorzugt werden.
- Ist ein Flug nötig, sollte der entstandene CO₂-Ausstoß kompensiert werden.
- Klimaschutzprojekte unterstützen kann jeder, egal mit welchem Verkehrsmittel der Urlaubsort erreicht wird.

Quellen:

- 1 Umweltbundesamt, 2018: Emissionsentwicklung 1990 bis 2016. www.umweltbundesamt.de, abgerufen September 2018.
- 2 Welt-Sichten, 2016: Tourismus in Zahlen. www.welt-sichten.org, abgerufen September 2018.
- 3 Umweltbundesamt, 2016: Umweltschutz auf Reisen. www.umweltbundesamt.de, abgerufen Oktober 2018.
- 4 Atmosfair, o.J.: CO₂-Fußabdruck meines Fluges berechnen. www.atmosfair.de, abgerufen November 2018.
- 5 Statista, 2018: Entwicklung der Pro-Kopf-CO₂-Emission in Deutschland in den Jahren 1990 bis 2016 (in Tonnen). www.statista.com, abgerufen Oktober 2018.
- 6 Umweltbundesamt, o.J.: Klimaneutral leben: Die CO₂-Bilanz im Blick. www.uba.co2-rechner.de, abgerufen Dezember 2018.
- 7 Bedeutung Online, o.J.: Was ist Flygskam (Flugscham)? www.bedeutungonline.de, abgerufen Dezember 2018.